



www.siebengebirgsregion.de

Planungsbüro Hoppe, Köln, legt ersten Entwurf vor

Neue Busstruktur im Siebengebirgsraum?

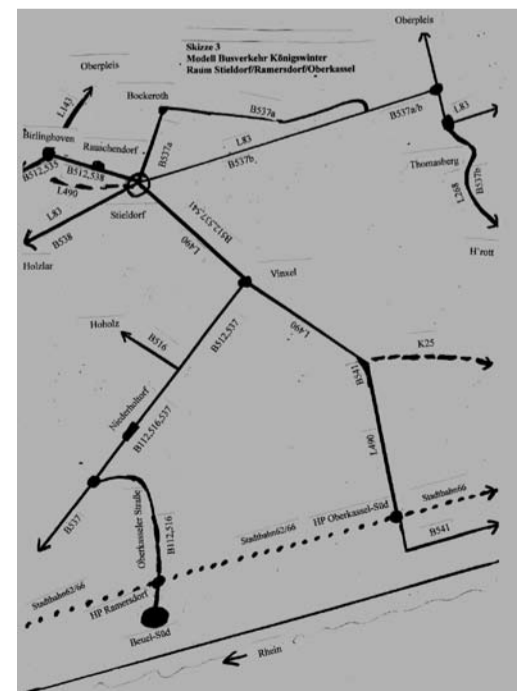
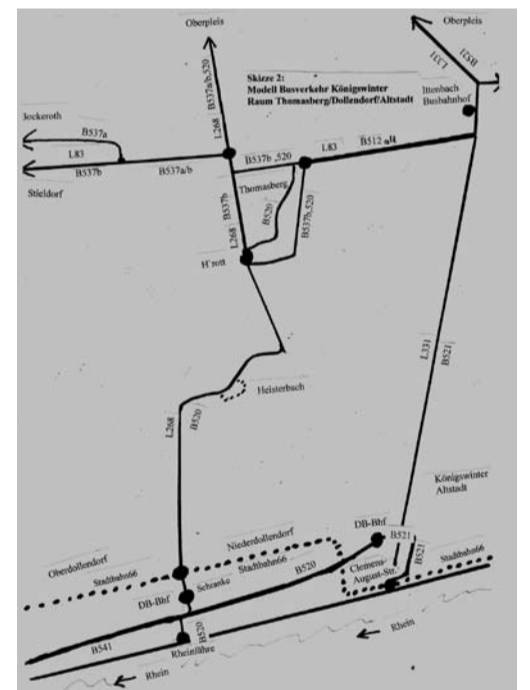
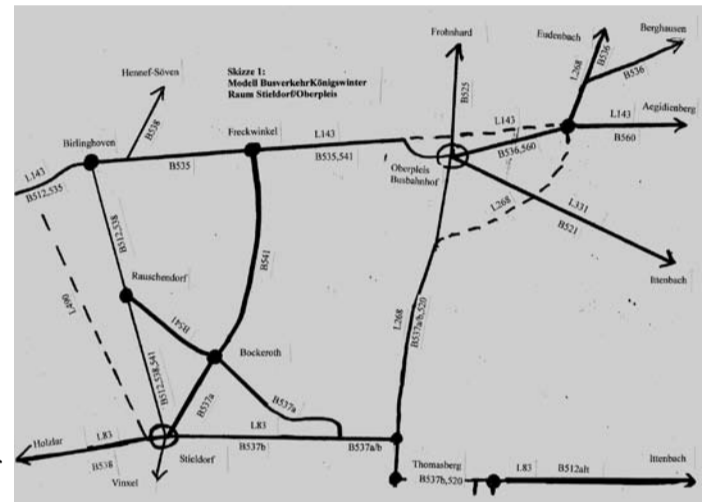
Siebengebirge: In fünf Folgen (Schienennahverkehr, Bus-Konzepte Bonn und Siebengebirgsraum, KFZ-Verkehr, Fazit) hat der Verein Lebenswerte Siebengebirgsregion e.V. (VLSR) vergangenes Jahr Verbesserungen im Öffentlichen Nahverkehr und im Straßenverkehr vorgeschlagen. Der ÖNV muss attraktiver werden, um die Verkehrsbelastungen für die Bürger zu mindern und, unserer Kinder wegen, den Klimawandel zu begrenzen. Das Planungsbüro Hoppe aus Köln hat jetzt im Auftrag des Rhein-Sieg-Kreises (RSK) einen Entwurf zur Weiterentwicklung des Busverkehrs auch im Siebengebirgsraum vorgelegt, der in die richtige Richtung geht. Leider fehlt die Bereitschaft, mit Bonn einen gemeinsamen Nahverkehrsplan aufzustellen. Es geht dabei nicht nur um formale Kompetenzen. Man kann sich auch inhaltlich nicht einigen, wie am 19. Januar im Kreishaushaus mitgeteilt wurde.

Dr. Franz-Friedrich Rohmer

Das Positive: Die Busverbindungen im rechtsrheinischen RSK sollen gleichen Standard wie linksrheinisch erhalten, auch wenn es teurer wird. Das heißt: alle Buslinien sollen vertaktet werden, werktags mindestens alle 60 Minuten; für den Schülerverkehr seien individuelle Regelungen zu treffen. - Kommunale Grenzen sollen für die Fahrwege der Busse keine Rolle mehr spielen: die Ringlinien 520/521 werden aufgelöst. - Die Linie 520neu von Oberpleis nach Dollendorf fährt alle 20 Minuten. - Die Linie 535neu von Oberpleis nach Siegburg verkehrt über Sankt Augustin-Markt (bisher über Niederpleis). - Die Linie 538 von Hennef über Birlinghoven nach Bonn soll über Rauschendorf / Stieldorf fahren.

Die Defizite: Ärgerlich ist der geplante Wegfall der direkten Busverbindung von Stieldorf zu den Arbeitsplatzzentren in Beuel-Süd / Ramersdorf: die Fahrgäste der Linie 541 sollen künftig in Oberkassel-Süd umsteigen, das ist unattraktiv. Der VLSR hatte sich für eine wesentliche Intensivierung dieser Verbindung eingesetzt. - Die 520neu soll über Bergstraße oder Cäsariusstraße zur Fähre Niederdollendorf fahren: damit entfallen die Haltepunkte an der Stadtbahn (Linie 66) und am Bahnhof Niederdollendorf. Es entstehen beim Umsteigen Zeitverluste und längere Fußwege, das ist unattraktiv. - Die vom VLSR vorgeschlagenen Direktverbindungen von Siegburg (ICE-Anbindung) über Stieldorf nach Beuel-Süd und über Oberpleis ins Siebengebirge werden nicht aufgegriffen. - Die 537 von Oberpleis über Pützchen nach Bonn soll Bockeroth sowie Thomasberg und Heisterbacherrott auslassen, eine deutliche Angebots-Verschlechterung.

Die abgebildeten Skizzen zeigen das vom VLSR angestrebte Buskonzept auf der Grundlage des Hoppe-Entwurfs: An der Direktverbindung vom ICE-Bahnhof Siegburg nach Beuel-Süd wird festgehalten. - Wenn die 538neu von Stieldorf über Holzlar nach Beuel fährt, braucht die 537 nicht ausgedünnt werden. Der gemeinsamen Linienführung 537/538 wird widersprochen. - Die 537 muss ihre Frequenz (z.Zt. 40 Fahrten werktäglich) behalten und in zwei Varianten über Bockeroth und Thomasberg betrieben werden. - Der Haltepunkt Rheinfähre der 520neu ist eher verzichtbar als die Verlegung der Übergänge von der 520neu zur DB und zur Stadtbahn in Dollendorf. Hoppe selbst sieht seinen Planentwurf als Beginn eines Prozesses für ein optimiertes Busverkehrs-Angebot. Der VLSR wird sich beteiligen. Einsparpotential wird gesehen im Wegfall der Parallelverkehre zur Schiene zwischen Oberkassel und Königswinter und durch Verzicht auf den gering genutzten Abschnitt der 512 zwischen Thomasberg und Ittenbach.



Bauen & Wohnen im Einklang mit der Natur

An der Margarethenkirche 31
53 117 Bonn - Graurheindorf
Tel. 0228 - 693999, www.biobaubonn.de